

- [8] 1574, 6. Mai, Ebersdorf. (II. 125.)

Donation der Anna v. Bindemann, geb. v. Jedlitz, eheliche Hausfrau des Hans v. Bindemann zu Ebersdorf, womit dieselbe ihren Söhnen Hans, Wenzel und Melchior für den Todesfall ihr gesamtes Vermögen und ihrer Schwester Barbara, ehelichen Hausfrau des Hans v. Maren zu Bullendorf ihre Kleidung und die angeschnittene Leinwand zuwendet. Die Urkunde ist am obigen Tage vor dem zu Ebersdorf gehegten Hofgericht unter Vorsitz des Hofrichters Heinrich v. Gersdorf zu Tschernhausen und Beisitz der Schöppen Joachim v. Eberhardt zu Küpper und Wilrich v. Hoberg zu Wiese errichtet und an demselben Tage von Christoph I. Freiherrn v. Rädern confirmirt.

- [9] 1574, 26. Juni. (II. 133.)

Hans v. Bindemann sucht neuerlich die Lehenfolge für sein Gut Ebersdorf „in der Herrschaft Friedland gelegen.“ (Aus diesem Zusatze erhellt, daß die Ortsbenennung Ebersbach im Lehenbuche lediglich ein Schreibfehler ist.)

- [10] 1574, 22. Dezember, Friedland. (II. 136.)

Joachim v. Bindemann kauft von Christoph v. Schwanitz dessen Stückgut in Raspenau, „der Hammer“ genannt, um 1200 Thlr.

- [11] 1578, am Tage Egidy (1. September), Friedland. (II. 174.)

Christoph I. v. Rädern bewilligt dem Joachim v. Bindemann die Erbauung einer Brettmühle auf seinem Lehngute „an der Stolbach“ (Stolpich) zu Raspenau.

- [12] 1579, 17. September, Friedland. (II. 180.)

Vergleich zwischen Wenzel und Melchior v. Bindemann zu Ebersdorf und ihrem Bruder Hans v. Bindemann zu Wittig über mütterliches Erbtheil. (S. Regest No. 8.)

- [13] 1585, 18. Dezember, Friedland. (II. 211 v.)

Melchior v. Bindemann erklärt sich bereit, sein verschuldetes Gut Ebersdorf den Creditoren zu überlassen.

- [14] 1586, 10. Dezember, Friedland. (II. 213 v.)

Die Gläubiger des Melchior v. Bindemann machen demselben urkundlich das Zugeständniß, ihm das Gut Ebersdorf noch für die Dauer eines Jahres unter der Bedingung einzuräumen, daß sie bis dahin befriedigt werden. Forderungen haben der Bruder Wenzel v. Bindemann zu Ebersdorf 235 Thlr., Hans v. Schwanitz zu Weigsdorf 50 Thlr., Adam v. Kyaw zu Bertelsdorf (Berzdorf) 116 Thlr., Wilrich v. Hoberg zu Wiese 125 Thlr., Georg v. Jauernitz zu Friedlanz 36 Thlr., Christoph v. Schwanitz zu Wustung 200 Thlr. und Georg v. Schellendorf (zu Bunzendorf) 140 Thlr. Außerdem haften Erb- und Waisengelder auf dem Gute.